



Haus- und Landwirtschaft

Beilage der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Altensteig, Sonntag den 14. Dezember 1924.



Waffen für die Landwirtschaft im Wirtschaftskriege

Der Wirtschaftskrieg, der nach Beendigung des militärischen Krieges auf allen Gebieten mit aller Schärfe wieder einsetzte, wurde bei uns bis anfangs ds. Js. durch die Inflation verschleiert. Erst seit der Stabilisierung unserer Währung ist es wieder möglich, in den einzelnen Betrieben einigermaßen zu kalkulieren. Die meisten Landwirte und Gewerbetreibenden werden im Laufe ds. Js. wahrgenommen haben, daß sie in den letzten Jahren vielfach von der Substanz gelebt, d. h. ihr Betriebskapital und ihre Vorräte verbraucht haben. Dazu kommt nun noch die außerordentlich hohe Steuerbelastung, die sich in der Landwirtschaft deshalb so hart auswirkt, weil die Witterung, der ausschlaggebende Faktor bei der landw. Erzeugung, dem Landwirt gerade in diesem Jahr einen dicken Strich durch seine Rechnung machte. Seit dem nassen Sommer und Herbst 1912 hat die Landwirtschaft nicht wieder mit einer solch trostlosen Witterung zu kämpfen gehabt wie heuer. Da nun die erhofften Einnahmen ausbleiben, sind die Landwirte allgemein zu größter Sparsamkeit gezwungen, ja vielfach werden sogar die notwendigsten Betriebsmaßnahmen wie z. B. der Ankauf von Kunstdünger usw. unterlassen. Wer aber hier spart, der spart am falschen Platz und schädigt sich selbst. Es wäre grundrüberlehrt, bei den heutigen sonstigen hohen Betriebsausgaben die Anwendung von Kunstdünger einschränken zu wollen. Die pro Flächeneinheit aufzubringende Arbeit bleibt sich so ziemlich gleich, ob viel oder wenig Kunstdünger angewendet wird. Die Erträge dagegen sind sehr verschieden. Vielfach ließen sich die Erträge bei zweckmäßiger Anwendung der künstlichen Düngemittel noch sehr wesentlich, bis zu 100 und mehr Prozent, steigern. Und nur durch ausreichende Anwendung künstlicher Düngemittel wird es gelingen, die Ausgaben und Einnahmen wieder in Einklang zu bringen. Wo dies in diesem Jahr verfaumt wurde, muß es im Frühjahr so gut wie es eben noch möglich ist, nachgeholt werden. Einer der ausschlaggebendsten Faktoren ist die Anwendung von Stickstoffdüngemittel. Den Stickstoff brauchen nämlich die Pflanzen zu ihrem gesamten Wachstum und namentlich zum Aufbau des Eiweißes, das den Haustieren wiederum im Futter in hinreichender Menge zugeführt werden muß, wenn sie sich kräftig entwickeln und reichlich Fleisch und Milch erzeugen sollen. Die Acker- und Wiesen, die im Frühjahr oft so blaß und gelb aussehen, leiden hauptsächlich unter Stickstoffmangel. Diese Grundstücke können in keiner Weise im Ertrag befriedigen. Der rechnende Landwirt wird deshalb Stickstoff zu allen Feldfrüchten verwenden und zwar umso mehr, je leichter der Boden ist und je weniger Stall- und Gründünger zur Anwendung kam. Daß dabei natürlich auch an Kali und Phosphorsäure kein Mangel herrschen darf, ist selbstverständlich. Zu den Winterfrüchten sollte aber Phosphorsäure und Kali bereits im Herbst vor der Saat verabreicht werden.

Als Frühjahrsdüngung gibt man am besten pro Akr:

Zu den Winterfrüchten: Im März als Kopfdüngung 1,5 Kgr. schwefelsaures Ammoniak, das womöglich nach dem Ausstreuen etwas einzuengen ist.

Zu Sommerweizen, Gerste und Hafer: 3 Kgr. Thomasmehl, 2 Kgr. 40prozentiges Kalisalz, im Gemeng etwa 14 Tage vor der Saat ausstreuen, zur Saat dann noch rund 1,5 Kgr. schwefelsaures Ammoniak, das mit der Saat eingegeben wird. Bei Hafer empfiehlt es sich, die Stickstoffgabe auf 2 Kgr. zu erhöhen.

Zu Kraut, Rüben (Ankeren) und Mais gibt man: Stallmist, Latrine oder Gülle in der ortsüblichen Weise, dazu noch 2,5 Kgr. 40prozentiges Kalisalz im März und 2,5 Kgr. schwefelsaures Ammoniak, die Hälfte zur Pflanz- oder Saatzeit und die andere Hälfte vor der zweiten Hacke.

Zu Kartoffeln gibt man den Stallmist ebenfalls in der ortsüblichen Weise, dazu noch 2 Kgr. 40prozentiges Kalisalz und 2 Kgr. schwefelsaures Ammoniak.

Anstelle von schwefelsaurem Ammoniak kann auch sehr gut Leunasalpeter verwendet werden. Die angegebenen Mengen sind in diesem Fall durch den höheren Stickstoffgehalt des Leunasalpeters um rund ein Viertel zu reduzieren.

Neben dieser Düngung müssen natürlich auch alle anderen wirtschaftlichen Vorbedingungen, wie sorgfältige Ackerbestellung (wo nötig Drainage), der Anbau leistungsfähiger und gesunder Sorten, Verhütung gewisser Pflanzenkrankheiten durch Beizen des Saatgutes, energische Bekämpfung des Unkrautes, Berücksichtigung der Saatmengen usw. erfüllt sein.

Es ist unbedingt notwendig, daß sich die Landwirtschaft durch geeignete Wirtschaftsmaßnahmen so wie sie kurz angedeutet sind, die Waffen für die kommenden Wirtschaftskämpfe schmiedet. Nur wenn es ihr gelingt entsprechend unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung, die Erträge weiter zu steigern, wird sie ihre Bedeutung beibehalten. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß sie mit den Fortschritten der Zeit Schritt hält. Derjenige Beruf, dem es gelingt, seine wirtschaftliche Unentbehrlichkeit nachzuweisen, wird auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben. R-z.

Die Steuerüberlastung.

L. C. Unsere gesamte Wirtschaft ist überbesteuert. Darunter leidet derzeit am meisten die Landwirtschaft. Sie ist völlig von dem Betriebskapital entblößt. Das ist allgemein anerkannt und findet seine Bestätigung am trefflichsten durch die Hinweise der Schutzollgegner, daß der Landwirtschaft mit Krediten geholfen werden müsse. Warum nicht auch durch einen zielgemäßen Steuerabbau? Ist es notwendig, daß sich die Barmittel in den öffentlichen Kassen anhäufen, die aus den privaten Wirtschaften herausgepreßt werden. Warum läßt man sie nicht in ihrer produktiven Tätigkeit im Wirtschaftsbetriebe? Wenn die Steuereingänge die Voranschläge überschreiten, so mag das eine Lust für den Herrn Finanzminister sein, aber bei einer darniederliegenden Wirtschaft ist es Raubbau. Richard Calwer macht in seinen Wirtschaftlichen Tagesberichten auf die Gefahren aus einem solchen Steuergebaren aufmerksam. Er schreibt u. a.: Der Reichsfinanzminister ist stolz darauf, durch ein ganz außergewöhnliches Anziehen der Steuerfahne den Reichshaushalt nicht nur nicht ins Gleichgewicht gebracht, sondern auch noch vorübergehende Ueberschüsse erzielt zu haben. Daß dieses Anziehen der Steuerfahne aber keine große Rehrseite hat, das werden die Finanzen des Reichs bald zu spüren bekommen. Die Zahl der leistungsfähigen Jensten nimmt ab. Man kann ruhig sagen, die Regierung schlachtet die Hennen, die ihr die Eier legen sollen, ohne Rücksicht auf die Zukunft unbedenklich ab. Anstatt in der staatlichen Verwaltung ganz anders als bisher zu sparen, denkt man in kurzschäftigster Weise bloß an das Anammeln von weit über den Bedarf hinaus gehenden Mitteln."

Inzwischen sind Steuerherabsetzungen erfolgt, allerdings in einer mehr als vorsichtigen Weise. Durch die Jagdstätigkeit, mit der man beispielsweise bei der Umsatzsteuer vorgegangen ist, hat man sich von vornherein um den Erfolg einer Auswirkung dieser Herabsetzung gebracht. Man hat auch nicht die Energie, noch nachträglich auf einen solchen zu bringen. Nun aber werden Stimmen laut, daß an eine weitere Minderung der Steuern nicht zu denken sei, daß die Reparationsforderungen in das Budget eintreten. Wie stellt man sich dann die Möglichkeit einer Verzinsung noch so billiger Kredite seitens der Landwirtschaft vor, wenn der seitherige Steuerdruck im wesentlichen bestehen bleibt? Es ist leider nicht nur eine Preis- oder Doktorfrage; es ist eine Lebensfrage für die Landwirtschaft und sie darf erwarten, daß die sie auch beantworten, deren Maßnahmen die Frage auskommen stehen.

Kredite statt Schutzoll?

L. C. Gegner des Schutzolls als Hilfsmittel zur Wiederaufrichtung unserer Landwirtschaft, zur Stabilisierung ihrer Produktions- und Preisverhältnisse, sind vielfach der Ansicht, daß der Landwirtschaft mit billigen Krediten besser gedient und geholfen sei. Abgesehen davon, daß sie offensichtlich die Lage des Landwirts in ihrer ganzen Schwere noch nicht erkannt haben, muß dabei auf eines hingewiesen werden. Wer gibt die „billigen“ Kredite? — die Kredite, die den Verzinsungsmöglichkeiten im heutigen landwirtschaftlichen Betrieb entsprechen. Die landwirtschaftlichen Betriebsmittel (Boden, Maschinen, Vieh, Arbeitskraft) haben sich vor dem Krieg je nach Gegend und Bodenbeschaffenheit nur zu 1 bis 3 Prozent verzinst! Eine solche Verzinsung heute zu erreichen, wo die Steuern allein dem Landwirt vielfach seinen gesamten Erlös wegnehmen, dürfte nur in seltenen Fällen möglich sein. Ueberrimmt sich der Bauer mit Krediten, dann ist er geliefert, dann gerät sein Grund und Boden in die Hände des Schieberkapitals. Ist die deutsche Scholle aber einmal Handelsobjekt, dann ist der Staat den schwersten Erschütterungen ausgesetzt. Was nützt dem Bauer ein Kredit, wenn ihn das Ausland im Preis unterbietet und er seine Produkte nicht losbekommen kann? Der Schutzoll garantiert ihm den Absatz seiner Ware. Eine Verteuerung der Lebenshaltung kann unter den heutigen Verhältnissen wohl vermieden werden, und zwar durch Vorseitigung des Innenzolls, Ausschaltung des vielzuvielen Zwischenhandels; durch die Konsumtion der Innenproduktion bleibt das Geld im Lande und festigt den Innenmarkt. Dadurch wird die heimische Industrie von innen gestützt, der Arbeiter hat Beschäftigung und läuft nicht dauernd Gefahr, durch die industrielle Konkurrenz des Auslandes arbeitslos zu werden. Die Landwirtschaft braucht also den Schutzoll, wenn sie Kredite verzinsen soll. Die Forderung lautet also berechtigt: Schutzoll und Kredite!

Einige wichtige Arbeiten im Obstbau.

Ein geschätzter Mitarbeiter unserer Zeitung gab uns folgenden Beitrag über einige wichtige Arbeiten im Obstbau, der wegen Raummangel etwas verspätet erscheint, für die Obstbaumfreunde aber dennoch manchen wertvollen Wink enthält.

Nur wenige Wochen trennen uns von dem Winter. Raue Stürme werden über den Schwarzwald brausen und unsere Obstbäume tüchtig verschütteln. Da ist es notwendig, daß die jungen Bäume ihre starken Baumspähle haben, die ihnen einen sicheren Halt geben. Erst wenn die Bäume 6 bis 10 Jahre im Boden sich befinden, sind sie so mit der Erde verwachsen, daß sie sich selbst festhalten können. Alle jungen Bäume, die ohne Baumpfahl stehen, werden zu sehr vom Winde hin und her bewegt. Dabei lockern sich die Wurzeln, das Bäumchen verliert seinen festen Standort und leidet am Wurzelwerk Schaden. Außerdem erhält das Bäumchen kein aufrechtes Wachstum, es wird windschief und macht einen schlechten Anblick. Es ist deshalb dringend nötig, daß das junge Bäumchen beim Setzen einen Baumpfahl erhält. Grundsatz für die Verbindung von Obstbaum und Baumpfahl ist aber, daß keiner den andern berühren darf. Bei Reibungen entsteht leicht der Brand und Krebs. Das Baumband legt man in der Form eines liegenden Sers an, so daß in die eine runde Öffnung der Baum, in die andere der Pfahl kommt. Die Kreuzung der Bänder kann man mehrere Male umwickeln, so daß die Entfernung des Baums von dem Pfahl vergrößert und dadurch eine Reibung sehr leicht vermieden wird. Als Bindemittel werden Weiden genommen, die sich dazu gut eignen, aber von Zeit zu Zeit erneuert werden müssen. Am besten ist die Verwendung von Kossajerstriden. Diese Bänder haben den Vorzug, daß sie nicht bald zerreißen und der Witterung mehr Widerstand leisten. Bindemittel aus Draht und Stroh sind nicht zu empfehlen, ersterer schneidet ein, letzteres zerreißt bald. Manchmal sieht man auch Lederbänder oder Streifen von Hanf- oder Gummischläuchen.

Neben der Befestigung der Bäume, die also im Herbst überall nachzusehen ist, kommt noch eine Arbeit in Betracht, die am besten im Herbst geleistet werden kann, es betrifft das Auslichten der Bäume oder das Ausputzen. Diese Arbeit ist leichter gesagt als getan; denn sie besteht nicht bloß darin, dürre Äste zu entfernen, sondern gesunde Äste wegzunehmen. Unerfahrene Baumleute besorgen dieses Geschäft oft so gründlich, daß man oft sagen hört, es sei ein Holzmacher in einem Baumgut gewesen. Bei unseren Verhältnissen, wo die Bäume kein zu üppiges Wachstum aufweisen, muß als Hauptforderung aufgestellt werden, daß nur unnützes, ungehöriges und unnütliches Holz weggenommen werden darf. Unbedingt ausgeputzt muß da werden, wo 2 Äste sich kreuzen. Die sich kreuzenden Äste reißen sich bei jedem Windzuge und verlieren einen Teil der Rinde und werden dadurch leicht krebskrank. Bei jungen Baumkronen kann man vorbeugen, wenn sofort die Äste entfernt werden, die in die Kreuz und Quer wachsen. Der Baum muß Luft und Licht haben, dann kommt Leben in ihn und baldige Fruchtbarkeit.

Noch eine dritte Arbeit ist anzuführen: die Vorbereitung für das etwaige Ansprießen eines Baumes. Der heutige Obsterrtrag gibt uns einen Fingerzeig betreffs der Fruchtbarkeit des einzelnen Baumes. Trägt ein Obstbaum mehrere Jahre hindurch keine oder nur geringwertige Früchte, dann gibt es kein Befinnen mehr, ein fortwährendes Abwarten ist ein Verlust an Zeit und Geld. Das Abwerfen eines Baumes, der im nächsten Frühjahr veredelt werden soll, muß nicht bis auf diese Zeit verschoben werden, es ist vielmehr gleich nach dem Laubabfall und noch später zu geschehen. Die Äste werden etwa 20 Zentimeter über der Veredlungsstelle abgeägt. Bei frühzeitigem Abwerfen im Herbst ist es nicht nötig, viele Zugäste stehen zu lassen, vielfach genügen die sonstigen kleinen Zweige, die sich innerhalb der Baumkrone befinden, jedoch halte ich eher dafür, daß man einige untergeordnete Äste als Zugäste stehen läßt. Es ist immer gut, wenn der im Frühjahr einschließende Saft einen Abzug erhält und nicht ganz den Edelreisern zukommt, sonst ist es möglich, daß diese im Saft ersticken; bei Kirschbäumen hat man in dieser Beziehung besonders sorgfältig zu verfahren. Ich habe in diesem Frühjahr schon im Februar einen Kirschbaum mit Geißfuß veredelt; die Reiser wachsen alle und trieben stark aus. Auf einmal bemerkte ich ein Welken des Austriebs und als ich nachsah, fand ich an den Veredlungsstellen eine Menge Harz. Ich gab sodann dem Baum einen Adersaß und konnte die Hälfte der Zweige noch retten. Jedenfalls schadet es nichts, wenn einige Zugäste noch im zweiten und dritten Jahr der Veredelung stehen gelassen werden. Ein Obstfreund.

Passendes Weihnachtsgeschenk!



Nähmaschinen

erstklassige Fabrikate

sowie

Herren- und
Damen-
Fahr-Räder



nur gute Marke

empfiehlt in großer Auswahl

Paul Schaupp, Schlosserei, Altensteig.

Reparaturen werden stets ausgeführt.

Musikinstrumente

wie Mandollnen, Guitarren, Geigen,
Mundharmonikas, Accordeons, Flöten,
Lauten, Salten usw. liefert in reicher Aus-
wahl bei billigsten Preisen

Lorenz Luz jr., Altensteig, Tel. 46.

Bilderbücher

in prächtiger Auswahl
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die

W. Riefer'sche Buchhandlung.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in verschiedenen Preislagen billigt:

Elektrische Bügeleisen

„ Kocher

„ Handlampen

„ Fahrradlampen

„ Taschenlampen

Osramlampen, Batterien.

Paul Fren, Altensteig.

Ein fettes

Schwein

250 Pfund schwer, hat zu
verkaufen. Wer? jagt die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Spezial 0 Mehl

Brot- „

Mais „

Mais- „

Futter- „

Kleie „

empfiehlt fortwährend zum
billigsten Tagespreis

Fr. Wöhner

Sonderangebot.

Abgabe nicht über 50 Mark an einen Kunden.

Nr.	Preise per Meter:	Breite	Mt. Pfg
36	Ungebleichtes Baumwollgewebe, leichte dünne Sorte für Gardinen	80 cm	—,36
38	Ungebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich	78 „	—,79
39	Ungebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich	140 „	1,40
41	Weißes Hemdentuch, feinfädige sehr leichte Sorte	80 „	—,49
42	Weißes Hemdentuch, sehr solide gute Qualität	78 „	—,70
43	Weißes Hemdentuch, erstklassige ganz vorzügliche Qualität	80 „	—,95
44	Hemdenlanel, feinfädige leichte Ware	70 „	—,52
45	Hemdenlanel, feinfädig, jedoch prima, fast unzerreißbar	74 „	—,78
47	Hemdenlanel, prima, fast unzerreißbar, ganz vorzügliche Qualität	76 „	—,98

Verband erfolgt sofort per Nachnahme von 10 Mark an, ab 20 Mark portofrei.
Wenn die Waren nicht bedeutend preiswerter als anderwärts sind, oder wenn etwas nicht
entspricht, bezahle den vollen Betrag zurück. Dieses Sonderangebot ist nur kurze Zeit
gültig, bestellen Sie deshalb sofort. Muster anderer Waren werden nur jedem Paket
gratis beigelegt.

Josef Witt, Fabrikation und Versand, Weiden 305 (Oberpfalz).
Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern.
Durchschnittliches Warenlager nahe 1/2 Millionen Meter.

Altensteig.

Gesellschafts - Spiele

aller Art

für Alt und Jung

Mühle-, Dame-, Schach-, Roulette
Würfel-, Karten-, Floh-, Quartette
Halma-, Eck-, Schnipp und Schnapp
Fang den Hut, s' geht auf und ab.

Pferde-, Hunde-, Gänse-Spiele
Rennen-, Reise- Winter-Sport-
Fussball-, Auto-, Kegel-Spiele
Lotto- Kugeln und so fort!!

Sticken - Nähen - Körbchenflechten
Malen - Zeichnen - Block - Geduld
Sich nicht ärgern - Seh'n zum Rechten
Denn verlierts? wer hat die Schuld?

Schützen - Circus - Schwarzer Peter
Hircus - Glückspilz - Unser Wald
Gambay - Magnet - 's findet ein jeder
Etwas Brauchbars, kaufe nur bald!

Spiele

Spiele

zu billigsten Preisen

in der Spielwaren - Ausstellung

von

F. Bühler jr. Altensteig

Auf jeden Weihnachtstisch sind Textilwaren die beliebtesten Geschenke!

Mein Lager bietet Ihnen bei niedrigsten Preisen die größte Auswahl in:

Damenwäsche
Unterröcke
Prinzebröcke
aus Woll- u. Baumwolltricot

Schlupf- und
Reformhosen
Schürzen

Damen- und Kindermäntel, Kleider,
Blusen, Röcke,
Strickwesten, Jumper, Strick-Kostüme

Festhemden
Einsaghemden
Tricothemden u. Hosen

Taschentücher
Strümpfe
Socken

Tischdecken

Bettvorlagen

Wolldecken

Kinder-Sweater u. Westen

Gamaschen-Anzüge

Weniges Anzüge

Handtücher

Decke

Kleiderstoffe, einfarbig, gestreift, und kariert, Velour
in modernen Mustern, Unterrockstoffe, Hemdenlanelle

Bettlamaste, Leinen und Halbleinen, Hemdentuche,
Wachstuche, Viberbetttücher.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster und vergleichen Sie meine Preise!

Philipp Bosch Nachfolger, Inhaber Fritz Wiber, Wildbad.

Als praktische
Weihnachts-Geschenke

empfehle ich
Taschen-Messer

(vom einfachsten bis zum feinsten)

Bestecke

Transchier-Bestecke
Eß-
Dessert-
" Messer
Küchen-
Schlacht-
Brot-
Wiege-
Hack-
Fleischhackmaschinen
Wand- u. Schöß-Kaffeemühlen

ferner:

Kasster-Messer
" Rlingen
" Schalen
" Spiegel
mit und ohne Ständer

Löffel

(mit und ohne Stiel)

Eß- Löffel
Kaffee-
Gemüse-
Vorlege- "

Scheeren

Haushalt-Scheeren
Knopfloch-
Stich-
Nagel-
Haut- "

Kasster-Apparate
" Selse

Kaloderma-
Handspiegel in großer Auswahl
und in nur erstklassiger Qualität

Manicier-Geschenke für Herren und Damen

Fr. Roller, Messerschmied, Poststr. 148.

Schleiferei und Reparaturwerkstätte.

Schürzen

aller Art in
großer Auswahl

Ärmelschürzen, Trägerschürzen

Wienschürzen, Holländerschürzen

Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen
in eleganten Modarten

Schwarze Panamaschürzen für Kinder und
Erwachsene

Weißer Schürzen für Kinder und Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Röchle, am Markt, Calw.

Tagold.
Löwenlichtspiele

Sonntag 2.15, 4.30, u. 8.15

Die Mästel Affikas.

Großer Raubtierfilm.

Ein Sensations-Roman aus
dem dunklen Erdteil in 5
Teilen

1. Teil

**Die Tochter der
Löwengöttin**

in 6 Akten

Lustspiel in 2 Akten, sowie
extra Einlage

Unser stolzer Zepfelin 3. 9. 3
über Süddeutschland.

Altensteig.

Zwei guterhaltene

Anzüge

u. zwei Ueberzieher

hat im Auftrag preiswert zu
verlaufen

Fritz Witzmann,
Schneidermeister.

Bodenöl
Bodenwische
Bodenlath
Schuhstift
Schuhwische
Wagensett
Maschinenöl
Zentrifugenöl
conf. Fett
Farben
Lacke
Carbolinum
Pinzel usw.

empfiehlt bestens

Wassermeister Rinn
Altensteig.

**Schreiner-
Gesuch.**

Ein tüchtiger, selbständiger

Arbeiter

findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei

Jakob Klais

Bau- u. Möbelschreinerei.

Zu Weihnachten

bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Cigarren à 25, 20, 15, 12, 10, 8, 7 Pfg

bes. geschmackvolle Geschenkpackungen
à 25 St. u. 10 St. zu 25, 20, 15 u. 7 Pfg.

in empfehlende Erinnerung

Nur erstkl. u. gute Qualitätsmarken

Sustav Wucherer Altensteig

Empfehle:

la Spezial Mullmehl

Brotmehl : Futtermehl, Kleie,
Mais, Maismehl, Teinmehl
Torfmelasse · Hafermelasse
La Plata-Hafer

Ferner bringe mein

Weinlager

in empfehlende Erinnerung.



M. Schnierle, Altensteig.

Altensteig.

Empfehle

zu praktischen Weihnachtsgeschenken

Herren- u. Damenhoffer

in Rindsleder und Vulkan

Handtaschen
Besuchtaschen
Mantelbügeltaschen
Geldscheinmappen
Aktenmappen
Musikmappen
Schultaschen
Schulranzen

Briefmappen
Portemonnaie
Hofenträger
Lederbüchel
Gesangbuchtaschen
Ledermanschetten
Eiswachtücher
abgepaßt und am Stück

Philipp Ottmar

Sattler und Tapezier.

Billige Konfektion!

Auf unserer letzten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit,
grosse Lagerbestände neuester Konfektion wirklich günstig
zu erwerben u. beginnen wir heute mit dem Verkauf. Aus der
Fülle des Gebotenen erwähnen wir folgende Beispiele:

300 Mäntel für Damen und Backfische **6.50** an
von Mk. 2.50

Besonders günstige Posten:

Flauschmäntel aus weichen, mollig Stoffen, darunt.
mit Plüschkragen und Plüsch-Mans-
schetten und Taschenbesätzen **12.50**
21.-, 19.-, 16.50, 13.50

Mäntel aus weichem, reinwoll Velour de laine **25.-**
in neuesten Modellen Mk. 45.- bis

Elegante Wintermäntel mit Pelzkragen und Pelz-
Aermelaufschlägen von Mk. 48.- bis 98.-

Schwarze Tuch-Mäntel Mk. 54.- bis Mk. 19.50

Schwarze Astrachan-Mäntel gefüttert, Mk. 65.- bis 39.-

Krimmer-Mäntel von Mk. 47.50 bis Mk. 75.-

Kindermäntel f. jed. Alter u. in jed. Stoffart von Mk. 6.- an

Kostüm-Röcke in allen Stoffarten und **95** Pfg.
in allen Weiten bis Mk. 35.-

Damen-Kleider hübsch verarbeitet aus
schönen, halbwooll Karros **6.-**

Backfisch-Kleider aus reinwoll. Cheviot **8.90**
sehr billig Mk. 8.90

Damen-Kleider aus reinwollenem Cheviot **9.75**
mit ganzem Aermeln Mk. 9.75

Elegante Damenkleider aus reinwollenen,
Modestoffen **18.50**
worunter auch mit Pelzbesatz von Mk. 50.-

Samt-Kleider in verschiedenen Ausführ-
ungen von Mk. **27.-** an

Damen-Strickkleider reine Wolle, **25.-** an
neueste Form v. Mk. 10.-

Ein Posten Damen-Strick-Kleider für Mk. 10.-

Kinder-Kleider von Mk. 2.50 bis 30.-

Duftige Kleider für Tanzstunde u. **6.-** bis Mk. 60.-
hellfarbige Gesellschaft von 6.- bis Mk. 60.-

Gelegenheit: Ein Posten Damen-Kleider
aus besticktem grauen Batist **Mk. 3.40**

Gestrickte Knaben-Anzüge, Buxkin-Knaben-Anzüge,

Schul-Anzüge, Samt-Cord-Knaben-Anzüge, Knaben-

Mäntel in allen Grössen, Herren-Anzüge, Herren-

Wintermäntel von Mk. 18.- an, Loden-Mäntel und

Pelerinen, Gummi-Mäntel für Damen, Herren und

Kinder, Windjacken für Kinder und Erwachsene.

Blusen
jeder Art.

Modehaus G. D. Bernhardt, Freudenstadt.

Damaste Tischdecken Hemden
 Woldecken Tischtücher Hosen
 Bettvorlagen Servietten Untertailen
 Läuferstoffe Handtücher Unterröcke

Chr. Krauss

Empfehle mein Lager in



Hüten u. Mützen

jeder Art in den neuesten Fassungen und Farben in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Karl Walz, Hut- und Mützengeschäft.
 Zimmer- u. Einziehdressen, Aufnäher- u. Einlegsohlen, sowie prima Gummihosenträger empfiehlt der Obige.

Schön gerahmte

Bilder und Spiegel

empfehle in großer Auswahl

W. Kohler
 Buchb. u. Einrahmengeschäft.

Altensteig.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager in

Haushaltungsartikeln aller Art in Weißblech-, Verzinkt-, Email- und Aluminium-Ausführung.

Ferner elektrische Beleuchtungsartikel und Ersatzteile hierzu Bügeleisen, Hoher, Wärmehissen etc. Taschenlampen und Ersatzteile

Fr. Henßler
 Flaschnerei und Install.-Geschäft.

Gute Bücher

zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignet empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

Altensteig.

Auf Weihnachten

empfehle ich in schöner Auswahl

Schulranzen
 Herrenkoffer
 Damenkoffer
 Handtaschen
 Besuchstaschen
 Berufstaschen
 Maulbügeltaschen
 Aktentaschen
 Brieftaschen
 Geldscheintaschen
 Schultaschen
 Gefangbuchtaschen
 Hosenträger
 Sportgürtel in Leder und Gummi
 Portemonnaie
 Taschenspiegel
 Rucksäcke
 Leder-Gamaschen
 Ledermanschetten
 Puppenwagen
 Sportwagen

in nur guter Sattlerware bei billigsten Preisen

Wilhelm Henßler
 Sattler u. Tapezier

Spielberg.

Empfehle

Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe
 Fausthandschuhe
 wollene Mützen von Mk. 1.80 an
 Shawl
 Sportstrümpfe
 Gummigürtel
 Sporttragen
 Reinenkrägen
 Kinderschürzen
 Damenstrümpfe
 Kinderstrümpfe
 Herrensocken
 Taschentücher weiß und farbig
 Kinder-Taschentücher
 Schurzzeuge
 Hemdenflanelle zu billigsten Preisen

Karl Schäfer.

Altensteig.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein wieder gutsortiertes Lager in

Glas, Porzellan, Steingut u. Steinzeug

speziell: Wein-, Bier-, Likör-Service

Glaschalen in rund und viereckig für Salat und Compot
 Glas-Schüssel-Einsätze 6 u. 7 teilig von Mk. 3.50 an
 Steingut-Schüssel-Einsätze 6 u. 7 teilig von Mk. 2 an
 Wasch-Garnituren 5 teilig von Mk. 6 an
 Wasch-Garnituren hübsch bemalte Dekor von Mk. 8 an
 Kaffee-Service, moderne Dekor 3 teilig ächt Porzellan 1. Wahl von Mk. 7.50 an
 Kaffee-Service für 15 u. 27 teilig
 Speise- und Tafel-Service für 6 und 12 Personen
 Kuchen- und Tortenplatten mit Fuß u. Nickelrand.
 Suppen-Schüsseln mit und ohne Deckel
 Fleisch-, Salat- und Compottplatten rund und oval
 ächte Löwenkopf-Schüsseln in sämtl. Größen
 ächte Porzellan-Teller-Platten, -Salatier, -Saucier,
 ächte Porzellan-Teller, Dessert, halbdünn und Goldrand
 Auflaufformen oval und rund, feuerfest, Kuchenform,
 Milchentrahm-Schüsseln zu 3, 5, 8 und 10 Liter.

Bestigste Preise! Reelle Bedienung!

Chr. Burghard junior.

Eine ältere

Dienstmagd sucht Stelle.

Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ia. Eiberjetthäse
 9 Pfund Mk. 6.— franko
 Dampfjäsefabrik Rendsburg 305.

Ein warmes, guterhaltenes

Kostüm

für mittlere Figur, weil entbehrlich verkauft oder tauscht gegen Keffel
 Wer? — sagt d. Red. d. Bl.

Grömbach.
 Drei schöne

Läufer-Schweine



verkauft
 Adam Frey beim Lamm.

Altensteig.
 Verzinkte
Baumschützer
 empfiehlt
Paul Beck.

Gestrickte Westen
 für Kinder, Damen u. Herren

Gestrickte Garnituren
 Jäckchen, Mützen und Schals, Sportschals
 Sportstrümpfe, Teufel's Marsgamaschen mit und ohne Bordenabschluss

Gustav Wucherer, Altensteig.

Elegante
**Briefpapier-
 Packungen**

empfehle die **W. Rieker'sche Buchhandlung.**

Altensteig.

Meiner werten Kundschaft empfehle ich, ihren Bedarf in

Zigarren, Zigaretten
 auf die bevorstehenden Feiertage jetzt einzubeden.

Wilhelm Frey
 Tabakwarengroßhandlung. Tel. 60.

